

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 17

Artikel: "Gedächtnislücke als Präsident"
Autor: Wiesner, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Gedächtnislücke als Präsident»*

Von Heinrich Wiesner

A: Das Netz um Kurt Waldheim zieht sich immer mehr zusammen.

B: Ja, er sollte seine Kandidatur zurückziehen. Mit achtundsechzig und bei seiner Vergesslichkeit. Die NS-Vergangenheit belastet ihn zu sehr.

A: Er war damals jung, und als Österreicher hatte er doch keine Wahl.

B: Die hatte er. Er hätte weder Offizier noch Parteimitglied zu werden brauchen.

A: Ist die Sache mit der Parteizugehörigkeit auch erwiesen?

B: Man hat das Dokument sogar im Fernsehen gezeigt. Wäre er einfacher Soldat geblieben, hätte er heute eine weisse Weste. Als Parteimitglied ist auch sein Hemd noch braun.

A: Sie meinen, eine «Gedächtnislücke» eignet sich nicht als Bundespräsident.

B: Ja, er wusste doch um die Judendeportationen, und das leugnet er.

A: Und Sie, wussten Sie auch davon?

B: Und ob! Wir standen doch an der Grenze und wiesen die Flüchtlinge ab. Die haben uns zugerufen, was ihnen bei Rückweisung drohte.

A: Und trotzdem wiesen Sie alle zurück?

B: Natürlich. Ich brauchte nur den Gewehrlauf etwas zu heben, da wussten die Bescheid.

A: Und die Menschlichkeit?

B: Was heisst Menschlichkeit? Befehl war Befehl, und wir waren Soldaten.

A: Hätte in diesem Fall Befehlsverweigerung nicht Vorrang gehabt?

B: Junger Mann, wir hatten unser Land zu verteidigen und unsere Neutralität, und als Neutrale hatten wir uns da nicht einzumischen. Das halten wir heute noch so.

A: Glauben Sie, Waldheim wird trotz seiner «Vergesslichkeit» Bundespräsident?

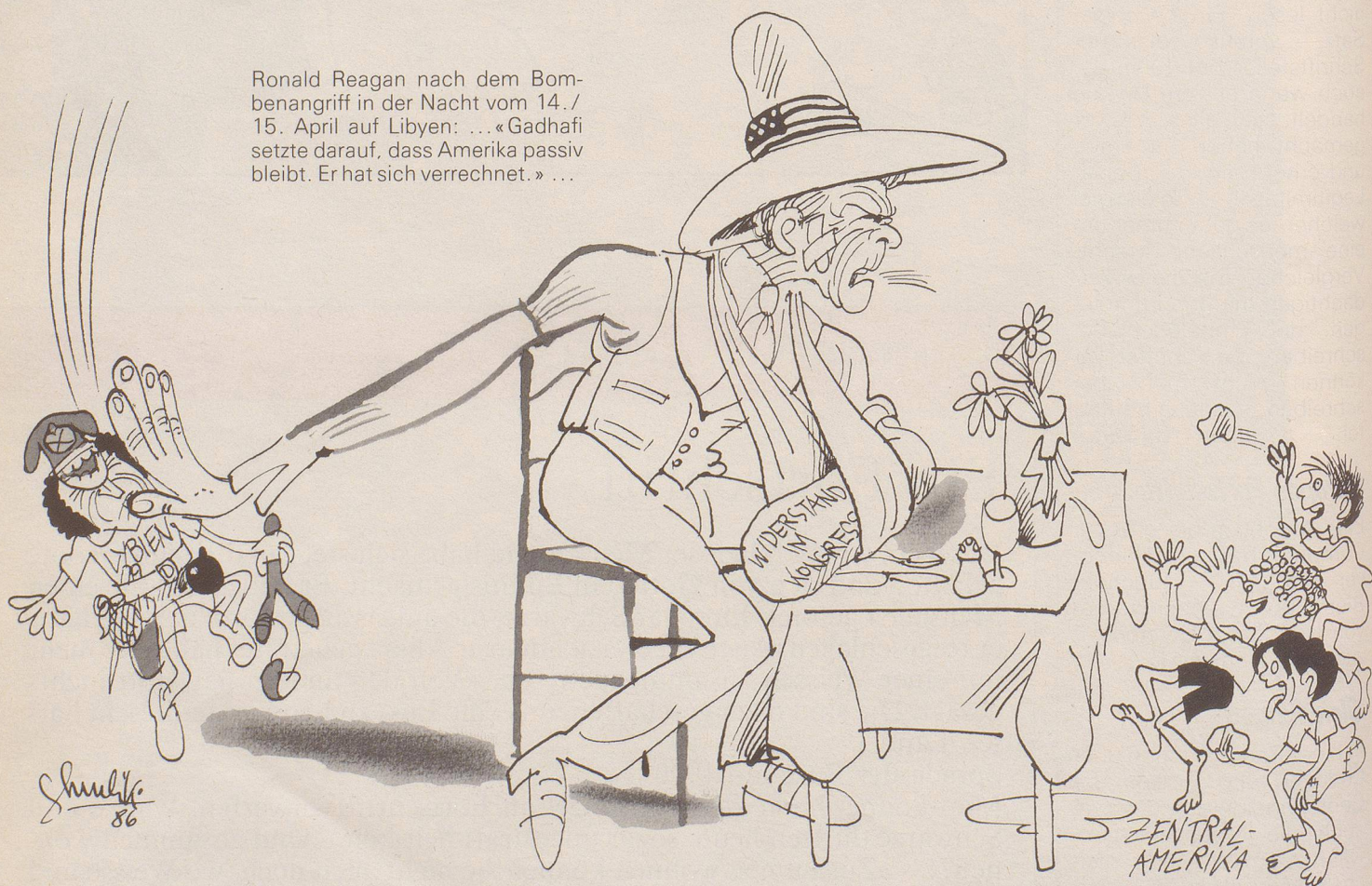
B: Ich bin sogar sicher, denn er wird von allen andern Vergesslichen gewählt.

A: Und Sie? Sind nicht vergesslich?

B: Wie sollte ich. Tragödien, wie ich sie erlebt habe, vergisst man nicht.

* Spruch auf Transparent während der Zeugenaussage

Ronald Reagan nach dem Bombenangriff in der Nacht vom 14./15. April auf Libyen: ... «Gadhafi setzte darauf, dass Amerika passiv bleibt. Er hat sich verrechnet.» ...



Massregelung der ungezogenen Lausbuben

Zeichnung: Shmuel A. Katz, Kibbutz Gaaton (Israel)